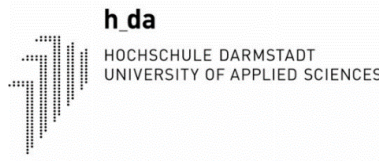


**Hochschule Darmstadt**



**Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik**

**Studiengang Master Wirtschaftsingenieurwesen**

Abschlussbericht

# **Auslandssemester in Australien**



---

Austauschprogramm: Hessen-Queensland-Programm 2016

Australische Universität: Central Queensland University am Campus Brisbane (CQU)

Studiengang: Wirtschaftsingenieurwesen (M.Sc.)

Heimatuniversität: Hochschule Darmstadt

## Kurzinfo

Name:

Heimatuniversität: Hochschule Darmstadt

Fachbereich: Elektrotechnik und Informationstechnik

Gasthochschule: Central Queensland University (Campus Brisbane)

Gastland: Australien

Zeitraum: Term 1 in 2016

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:  positiv  neutral  negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthaltes (2-3 Sätze):

Insgesamt kann ich den Auslandsaufenthalt in Australien als sehr positiv bewerten und ich bin davon überzeugt, dass er mir sowohl in akademischer und beruflicher Hinsicht viel gebracht hat. Ebenfalls hat mich die Natur fasziniert und die australische Lebenskultur sehr beeindruckt.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Kurzinfo</b> .....	<b>2</b>
<b>1 Einleitung</b> .....	<b>4</b>
<b>2 Vorbereitungen vor der Abreise</b> .....	<b>5</b>
2.1 Finanzierung .....	5
2.2 Krankenversicherung.....	5
2.3 Flug.....	6
2.4 Visum .....	6
2.5 Wohnung.....	6
<b>3 Ankunft</b> .....	<b>8</b>
3.1 Handykarte.....	8
3.2 Studentenausweis .....	8
3.3 GoCard.....	9
<b>4 Universität</b> .....	<b>10</b>
4.1 Allgemein .....	10
4.2 Kurswahl .....	10
<b>5 Brisbane, Queensland und Umgebung</b> .....	<b>12</b>
<b>6 Fazit</b> .....	<b>13</b>

# 1 Einleitung

Im Rahmen des Hessen-Queensland-Programms, unterstützt durch das PROMOS-Stipendium des DAAD, studierte ich ein Semester von Februar bis Juli 2016 an der Central Queensland University am Campus in Brisbane. Meine Hochschule in Deutschland ist die Hochschule Darmstadt und ich befand mich während dem Auslandssemester im dritten Semester meines Master-Studiums im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen mit der Fachrichtung Maschinenbau.

Durch diesen Abschlussbericht möchte ich die Möglichkeit wahrnehmen, um den nachfolgenden Austauschstudenten hilfreiche Tipps für die Vorbereitung und das Leben und Studieren in Australien zu geben. Dabei lege ich den Fokus auf die Stadt Brisbane. Zusätzlich wünsche hiermit den Nachfolgern schon mal eine unvergessliche Zeit bei ihrem Auslandssemester in Down Under.

## **2 Vorbereitungen vor der Abreise**

Meine Vorbereitungen für mein Auslandssemester in Brisbane begannen etwa 3 Monate vor meiner Ausreise. Nachdem ich an der Vorbereitungsveranstaltung des Hessen-Queensland Programms teilgenommen und alle Zulassungspapiere erhalten hatte, konnten die letzten Vorbereitungen für meine Zeit in Australien beginnen. Die wichtigsten Punkte werden im folgenden Abschnitt erläutert.

### **2.1 Finanzierung**

Die Finanzierung des Auslandsaufenthaltes erfolgte vor allem durch meine Semesterferientätigkeit im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes. Da ich durch mehrere Berichte schon von den hohen Lebenshaltungskosten in Australien gehörte hatte, fing ich bereits ein Jahr vor dem Auslandsaufenthalt mit arbeiten und sparen an. Vor allem wenn man während und nach dem Studium noch reisen will, sollte man sich auf die entstehenden Kosten so früh wie möglich vorbereiten. Dies war auch bei mir der entscheidende Faktor, der mir noch eine längere Reise mit dem Rucksack durch Australien und Südostasien ermöglicht hat.

### **2.2 Krankenversicherung**

Um die Einschreibung an der CQU offiziell zu machen, musste ich eine Annahmeerklärung ausfüllen. Diese Annahmeerklärung setzte unter Anderem voraus, dass ich die sogenannte Overseas Student Health Cover (OSHC) abschließe. Im Falle der CQU wurde festgelegt, dass diese Versicherung bei der Allianz zu beantragen ist. Der Preis dafür betrug AUD \$245.00 für den Zeitraum während des Studiums und wurde schon im Vorfeld an die CQU bezahlt. In vielen Fällen ist es nur mit OHSK möglich ein Studenten-Visum für Australien zu beantragen.

Falls man nach dem Studium noch länger in Australien oder anderen Ländern reisen will, muss darauf geachtet werden, dass man sich schon von Deutschland aus um eine weiterführende Versicherung kümmert.

## 2.3 Flug

Da ich mir im Vorfeld nicht sicher war, wie lange ich genau in Australien bleiben werde, habe ich mich für ein One-Way-Ticket von Frankfurt nach Sydney entschieden. Das Ticket habe ich mir bei Expedia ungefähr 3 Monate vor Abflug gebucht und hat 590€ gekostet. Dabei ist zu beachten, dass ein Ticket für eine einfache Strecke meist teurer ist als für beide Wege. Jedoch sind Umbuchungen ebenfalls teuer und für mich war das One-Way-Ticket die beste Lösung. Nach einer Woche in Sydney bin ich dann mit einem Billigflieger weiter nach Brisbane geflogen, was in meinem Zeitraum deutlich günstiger war, als ein Flug direkt von Frankfurt nach Brisbane.

Da ich meinen Rückflug nach Frankfurt erst nach einem Aufenthalt in Südostasien angetreten bin, kann ich an dieser Stelle keine genaue Auskunft über das Rückflugticket geben.

## 2.4 Visum

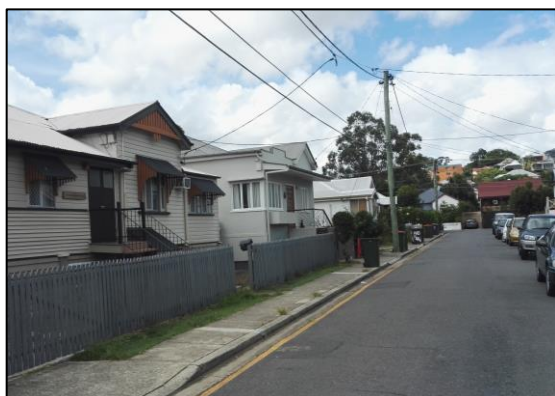
Das Visum kann relativ einfach und unkompliziert online beantragt werden. Dabei ist zu beachten, dass verschiedene Visa möglich sind, je nachdem wie lange man im Land bleiben will. Ich hatte mich für das Working-Holiday-Visum entschieden, da es etwas günstiger als das normale Studentenvisum ist und auch einen längeren Aufenthalt von bis zu einem Jahr ermöglicht. Der Hauptgrund für diese Entscheidung war, dass ich nach dem Semester in Brisbane noch mehr von dem Kontinent sehen wollte und noch ein paar Monate mit dem Rucksack unterwegs war.

## 2.5 Wohnung

Durch Anfrage bei ehemaligen Studierenden in Brisbane bekam ich die Kontaktdaten eines privaten Vermieters einer Unterkunft in West End. Daher konnte ich schon im Vorfeld meines Studiums in Australien ein Zimmer anmieten und musste nicht erst vor Ort suchen. Die Abrechnung der Unterkunft erfolgte, wie üblich in Australien, pro Woche und betrug in meinem Fall AUD \$190. Auf meinen Wunsch erfolgte die Zahlung jedoch alle 4 Wochen in bar. Das Haus bestand aus 2 Etagen mit insgesamt 15 Schlafzimmer, 2 Küchen, 2 Wohnzimmer, 6 Badezimmer und einem großen Garten mit Barbecue Grill. Im Mietpreis waren Grundlegende Dinge wie Putzmittel, Gas für den

Grill, Rasen mähen, Toiletten Papier, etc. enthalten und diese wurden regelmäßig vom Vermieter erledigt und eingekauft. Die 14 Mitbewohner lernte ich erst vor Ort kennen und waren ebenfalls internationale Studenten, die für ein Semester in Brisbane an verschiedenen Universitäten studierten. Dabei war ich der einzige Student aus Deutschland und meine Mitbewohner kamen aus Neuseeland, Dänemark, Norwegen, England, USA und Kanada. Diese Zusammenstellung der Nationalitäten hat das Leben im Haus sehr interessant und spannend gemacht, vor allem auch weil man immer jemand für Aktivitäten in Brisbane oder längere Wochenendtrips gefunden hat.

Das Zusammenleben war sehr harmonisch und es gab auch mit dem Vermieter, welcher typisch für Australier sehr relaxt war, keinerlei Probleme. Die Lage des Hauses in West End war ebenfalls sehr vorteilhaft. Es befanden sich viele Einkaufsmöglichkeiten in der unmittelbaren Nähe, das Stadtzentrum war in 5 Minuten mit dem Bus zu erreichen und die schönen South Bank Parklands waren ebenfalls um die Ecke.



## **3 Ankunft**

Die Ankunft in dem Studienort sollte nicht zu kurzfristig erfolgen, da es sonst durch die verschiedenen organisatorischen Dinge sehr hektisch werden kann. Meiner Meinung nach müssten 1-2 Wochen ausreichend sein um sich an den neuen Studienort zu gewöhnen, sich an der Universität anzumelden und die Mitbewohner kennen zu lernen. Danach kann man entspannt an der Orientierungsphase der Universität teilnehmen.

### **3.1 Handykarte**

Da man längere Zeit in Australien bleiben will, lohnt sich die Anschaffung einer Handykarte auf jeden Fall. Es gibt mehrere Anbieter, dabei sind die bekanntesten Telstra, Optus und Vodafone. Telstra bietet das beste Netz in Australien, fordert aber auch den höchsten Preis, während Optus und Vodafone günstiger ist. Optus ermöglicht günstigere Auslandsgespräche, weist aber einen schlechteren Empfang außerhalb von Städten auf.

Ich persönlich habe mich für Optus entschieden und war damit sehr zufrieden. Fast während meines gesamten Zeitraums in Australien gab es ein Angebot und daher konnte ich für AUD \$25 kostenlos innerhalb von Australien telefonieren und hatte 8GB Datenvolumen. Vor allem auf Reisen war dieses Datenvolumen immer sehr hilfreich. Dabei konnte ich die Prepaid-Karte in jedem Supermarkt problemlos aufladen und musste nicht immer in den Optus Store.

### **3.2 Studentenausweis**

Der Studentenausweis konnte vor dem offiziellen Semesterbeginn am Campus der CQU in Brisbane abgeholt werden. Ohne Wartezeit dauert dieser Prozess nicht länger als 10 Minuten, da nur ein kurzer Fragebogen ausgefüllt und ein Foto gemacht wird. Der Studentenausweis wird benötigt, um die GoCard zu beantragen. Mit dem Studentenausweis kann man auch einige vergünstigen wie beispielsweise im Kino bekommen und ist daher sehr nützlich.



### **3.3 GoCard**

Brisbane ist berüchtigt für die teuersten Ticketpreise für das öffentliche Verkehrssystem in ganz Australien. Die Studenten-GoCard reduziert die Preise um mehr als die Hälfte der Fahrkartenpreise, daher lohnt sich die Anschaffung auf jeden Fall. Mit dem Studentenausweis kann man die GoCard an mehreren Standorten in der Stadt kaufen und auch immer wieder mit Geld aufladen, dies ist z.B. in jedem der zahlreichen 7-Eleven Stores möglich. Die GoCard ist ebenfalls nützlich wenn man mal längere Zugfahrten in andere Teile von Queensland unternehmen will, da die Reichweite meiner Meinung nach groß ist.

## **4 Universität**

### **4.1 Allgemein**

Der gesamte Campus der Central Queensland University in Brisbane befindet sich in einem einzigen Hochhaus über mehrere Etagen verteilt im Stadtzentrum. In der Nähe liegt die City Hall von Brisbane und die bekannte Einkaufsstraße mit der Queen Street Mall. Dadurch ist die Erreichbarkeit der Universität von allen Teilen der Stadt mit dem Bus und der Bahn sehr gut. Die Infrastruktur und Ausstattung der Central Queensland University am Campus Brisbane ist als gut zu bezeichnen. Im Gebäude befinden sich mehrere moderne Vorlesungsräume mit Computern, einzelne Arbeitsplätze, eine Bücherei und ein Aufenthaltsraum mit Beschäftigungsmöglichkeiten wie Billard und Tischtennis. Die Öffnungszeiten ermöglichen es einem auch mal etwas länger im Gebäude zu verweilen, um die ruhigen Arbeitsplätze für die Bearbeitung von Aufgaben zu nutzen.

Da sich der Hauptstandort der Central Queensland University in Rockhampton befindet, werden an dem relativ kleinen Standort am Campus Brisbane auch deutlich weniger Aktivitäten angeboten. Jedoch gibt es in der Stadt Brisbane selbst sehr viele Möglichkeiten für Unternehmungen. Die Infrastruktur mit Bus und Bahn ermöglichen es mit einfachen Mitteln möglichst viel von der Region zu sehen. Außerdem kann man sich mit anderen Studenten zusammenschließen und diverse Ausflüge selbst organisieren, um die faszinierende Natur in Queensland und anderen Teilen des Landes zu sehen. Durch meine Unterkunft mit 14 Mitbewohnern, die ebenfalls viel vom Land sehen wollten, war es besonders einfach immer jemand für Unternehmungen zu finden. Wenn man bereit ist, auch selbst Ausflüge zu planen, ist dieser Punkt nicht sehr negativ für den Campus in Brisbane zu betrachten.

### **4.2 Kurswahl**

Die Kurswahl erfolgte im Vorfeld des Auslandssemesters mithilfe eines Mitarbeiters der CQU. Dabei konnte ich aus einer Liste von Vorlesungen die Interessantesten auswählen. Es ist zu beachten, dass bis zur dritten Vorlesungswoche noch Veränderungen ohne Probleme getroffen und Kurse getauscht werden können. Falls man z.B. nach der ersten Vorlesung inhaltlich nicht von einem Kurs überzeugt ist, kann

man sich eine Alternative aussuchen. Auch hier muss man jedoch sagen, dass die Auswahl der Kurse aufgrund der Größe der CQU in Brisbane relativ klein ist im Vergleich zum Hauptstandort der CQU oder der anderen großen Universitäten in Brisbane. Daher sollte man schon im Vorfeld nachlesen, ob passende Kurse für den jeweiligen Studiengang angeboten werden. Im Nachfolgenden sind die von mir belegten Kurse beschrieben.

#### Kurs 1 - Initiating and Planning Projects:

Der Kurs beinhaltete die grundlegenden Anforderungen an Project Manager, um ein Projekt von Beginn an erfolgreich zu planen. Dabei wurden wichtige Werkzeuge und Hilfsmittel gelehrt, die wiederum in einer Gruppenarbeit mit Case Studies praktisch angewendet werden mussten. Viele Begriffe und Verfahrensweisen im Projektmanagement sind standardisiert und wurden in der Vorlesung systematisch aufgearbeitet, sodass sie sehr gut verinnerlicht werden konnten.

#### Kurs 2 - Performance Management:

In dieser Vorlesung wurde die Managementsystematik ausgehend von einer konkreten Geschäftsstrategie betrachtet. Dabei wurde vor allem der Fokus auf die Messung und Steuerung der Leistungserbringung von Mitarbeitern eines Unternehmens gelegt und wie diese mit bestimmten Werkzeugen optimiert werden kann. Dabei wurden verschiedenen Szenarien aus der Praxis gezeigt und bearbeitet.

#### Kurs 3 - Managing Human Resources:

In dieser Vorlesung wurden die Grundlagen im Bereich des Personalwesens gelehrt. Dabei spielt der Produktionsfaktor Arbeit und Personal eine zentrale Rolle. In verschiedenen Case Studies musste das Gelernte für Fälle aus der Praxis angewandt werden, sodass nicht nur rein die Theorie verinnerlicht wurde. Außerdem wurde der Lernfortschritt in wöchentlichen Online Tests geprüft und kontrolliert.

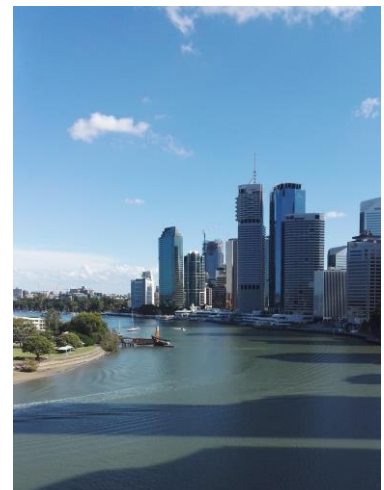
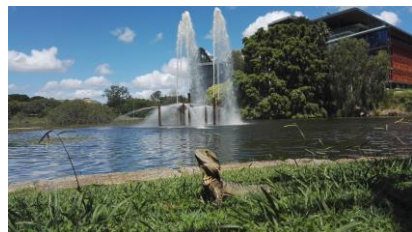
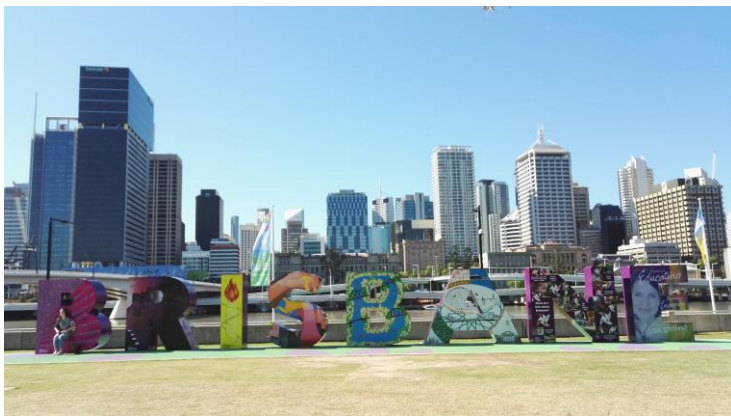
#### Kurs 4 - Executing and Closing Projects:

Der Kurs beinhaltete die grundlegenden Anforderungen an Project Manager, um ein Projekt erfolgreich auszuführen und abzuschließen. Dabei wurden wichtige Werkzeuge und Hilfsmittel gelehrt, die wiederum in einer Gruppenarbeit mit Case Studies praktisch angewendet werden mussten.

## 5 Brisbane, Queensland und Umgebung

Die Stadt Brisbane ist eine für australische Verhältnisse sehr große Stadt, was jedoch durch die Weitläufigkeit kaum auffällt. Das Zentrum beschränkt sich ebenfalls auf ein sehr überschaubares Gebiet und kann gemütlich zu Fuß abgelaufen werden. Der botanische Garten und auch die „Southbank“, ein künstlicher Strand im Zentrum der Stadt mit Aussicht auf den Brisbane River und der Skyline Brisbanes, sind von dort aus gut und schnell zu erreichen. Im Fortitude Valley befindet sich das Chinatown und eine Vielzahl an Nachtclubs und Bars. Auch in den anderen Stadtteilen findet man jedoch zahlreiche Möglichkeiten für die Abendunterhaltung.

In Brisbane selbst und in der direkten Umgebung gibt es einige sehenswerte Ausflugsziele. Zum Beispiel die beiden Berge Mount Coot-Tha und Mount Gravatt, die eine gute Sicht auf Brisbane ermöglichen. Auch Strände kann man in einer Stunde mit Bus und Bahn erreichen, wie beispielsweise im Ort Surfers Paradise. In der Nähe der Stadt Gold Coast befindet sich zudem der Lamington Park, wo man in einem Regenwald wandern kann. Falls man ein paar erlebnisreiche Wochenenden verbringen will, ohne weit zu verreisen, kann man auf Stradbroke und Moreton Island fahren. Hier wird einem einiges geboten wie z.B. Surfen, Kajaken, Schnorcheln, Tauchen zwischen Schiffswracks und Sandboarden. Ebenfalls empfehlenswert ist die Anschaffung eines Mietwagens für Wochenendtrips, weil man dadurch mehr Freiheit und Möglichkeiten hat die Umgebung zu erkunden. Außerdem sind die wenigsten Ziele mit dem Bus und Bahn zu erreichen und ein Auto hilft dabei, auch einige Orte fernab der meisten Touristen zu erleben.



## 6 Fazit

Insgesamt kann ich den Auslandsaufenthalt in Australien als sehr positiv bewerten und ich bin davon überzeugt, dass er mir sowohl in akademischer und beruflicher Hinsicht viel gebracht hat. Ebenfalls hat mich die Natur fasziniert und die australische Lebenskultur sehr beeindruckt. Das Leben in einem anderen Land mit anderer Sprache ist bereits eine Herausforderung. Allerdings ist das Studieren in einer anderen Sprache auf einem Kontinent, der tausende Kilometer von der Heimat entfernt ist, noch eine viel Größere. Jedoch sollte man bereit sein sich dieser Herausforderung zu stellen, da dieser Erfahrung einem das ganze Leben lang positiv begleiten wird. Alle internationalen Studenten, die ich während meines Aufenthalts getroffen habe, waren der gleichen Meinung. Wenn man sich traut und den Mut hat diesen Weg zu gehen, wird man mit einer unvergesslichen und schönen Zeit belohnt.

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Bericht auf der Webseite der h\_da oder des Hessen-Queensland Programms veröffentlicht werden darf und anderen Studierenden zur Verfügung gestellt wird.

22.11.2016

Datum